

Schützen feiern in Itter traditionelles Biwak

ITTER (ag) Die Sankt-Hubertus-Schützenbruderschaft Düsseldorf-Itter veranstaltet am morgigen Sonntag um 13 Uhr zum 22. Mal das traditionelle Biwak. Es findet auf dem Schützenplatz, An der Jagdgrünze, statt. Vor Beginn der Veranstaltung kündigen die Schützen um 11 Uhr den Start des Schützenfestes am darauffolgenden Samstag, 13. August, an. Dies geschieht durch den Umzug der „Goldenen Mösch“, einem goldenen Vogel, der auf einer Stange sitzt und von vor dem Schützenzug vorangetragen wird. Neben Kaffee und Kuchen bietet die Bruderschaft Gegrilltes, Eis und Getränke an. Außerdem können die Besucher um die Würde des Bürgerkönigs wetteifern, die Kinder können unter sich den „Pagenkönig“ ausmachen. Auch für andere Kinderattraktionen ist gesorgt.

Die Urdenbacher Kämpfe erleben

URDENBACH (ag) Unter dem Thema „Auenblicke-Bäume-Mythen, die Urdenbacher Kämpfe im Sommer“ führt Christina Brunner morgen durch die Auenlandschaft. Die Auen-Erlebnisbegleiterin verspricht eine Wanderung mit vielen „Auenblicken“ und kleinen Geschichten entlang des Altrheins und durch die Bürgeler Wiesen. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Wanderparkplatz Baumberger Weg am Ortsausgang Urdenbach. Die dreistündige Exkursion kostet fünf Euro pro Person, festes Schuhwerk ist erforderlich. Anmeldungen sind unter c.brunner@auenenerlebnisbegleiter.de oder 0170-2115410 möglich.

Die Kunst einfach umdrehen

„Hello From The Other Side“ lautet der Titel der Ausstellung von C.U. Frank, die gestern Abend in der Galerie Töchter & Söhne im Reisholzer Hafen eröffnet wurde.

VON BERND SCHUKNECHT

HOLTHAUSEN Unter dem durchaus programmatisch zu verstehenden Ausstellungstitel „Hello From The Other Side“, zeigt C.U. Frank in der Galerie Töchter & Söhne im Reisholzer Hafen seit gestern, eine Auswahl von knapp 40 Arbeiten unterschiedlicher Formate. Die in Bamberg geborene Künstlerin, ist seit 1994 in Düsseldorf tätig und Mitglied des Künstlervereins Kunst im Hafen, hat die Bilder zwischen 2001 und 2014 geschaffen. Somit verfügt die Ausstellung durchaus über den Charakter einer künstlerischen Retrospektive.

Beim Ausstellungstitel „Hello From The Other Side“ fällt auf, dass hier zwei Klassiker der amerikanischen Rockband The Doors, „Hello, I Love You“ sowie „Break On Through (To the Other Side)“, zusammengesetzt wurden. Inhaltlich geht es der Künstlerin, die in Würzburg Kommunikationsdesign studiert hat, wie auch den Doors, um das Abenteuer zwischenmenschlicher Kommunikation und die Offenheit, zum Zwecke der Bewusstseinsweiterung auch schon mal den Durchbruch zu gegensätzlichen Überzeugungen und Standpunkten zu wagen.

„Right side, right sight?“, aus dem Zitat aus einer Einführung von Klaus Flemming, ehemaliger Leiter der Kunsthalle Köln und des Museums Gelsenkirchen, leitet C.U. Frank ihr künstlerisches Credo ab. Ist das Vordergründige, was uns gewöhnlich präsentiert wird, eigentlich auch immer das Richtige?, hinter-



Künstlerin C.U. Frank bei Aufbau ihrer Bilder in der Galerie Töchter & Söhne, die gestern eröffnet wurde.

fragt die Künstlerin mit einer ebenso einfachen wie verblüffend wirksamen Methode. Ganz bewusst hängt sie ihre Bilder mit der Rückseite zum Betrachter hin auf. Nur eine Seite für die Darstellung war ihr nie genug. Mit diesem Wechsel der Perspektive, dem Blick auf das Holzgerippe, ist eigentlich Bild, nur in seinen Schemata zu erkennen. Dabei ist sie ungleich radikaler als prominente Künstlerkollegen wie etwa Georg Baselitz, der seine Bilder lediglich auf dem Kopf stehend hängt.

„Ich mache keine gefälligen Bilder, mir geht es darum, über Irritationen Neugier zu wecken, ich möchte dass dann über Fragen eine zwischenmenschliche Kommunikation in Gang kommt“, so C.U. Frank. „I Am Not Political“ ist auf einer Arbeit zu lesen, und auch das ist ein Bekenntnis, auf das die Künstlerin großen Wert legt, denn sie will nicht dem einfachen Austausch von Argumenten das Wort reden, sondern über das Hinterfragen von Sehgewohnheiten zum Hinterfragen

von Denkgewohnheiten gelangen. Grundsätzlich geht es ihr darum, dass das eigene Denken auch die Möglichkeit einräumt, dass das Gegenteil richtig sein könnte.

Wer sich auf dieses spannende künstlerisch-intellektuelle Abenteuer einlassen will, hat dazu bis zum 30. September Gelegenheit. Die Galerie ist täglich (außer freitags) von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Zudem kann ein persönlicher Besichtigungstermin unter der Tel.-Nr. 0160-2137080 vereinbart werden.

APOTHEKEN

SAMSTAG

Kern-Apotheke, Eller, Gumbertstraße 180-182, Telefon: 24503060

Rats-Apotheke, Hilden, Mittelstraße 36-38, Telefon: 02103 240560

SONNTAG

Fleming-Apotheke, Holthausen, Huegelstraße 1, Telefon: 793822

Rosen-Apotheke, Monheim, Holzweg 28, Telefon: 02173 62103

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Benrath

Tel.: 0211 7110822

E-Mail: benrath@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Online: www.rp-online.de/Leserservice

Tel.: 0211 505-1111

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Hollmann Presse, Schadow Arkaden, Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf



Redaktion Benrather Tageblatt:

Cäcilienstraße 1, 40597 Benrath; Verantwortlich: Andrea Röhrig (Benrath).

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.